

1. WAS BRAUCHT EIN LANDWIRT / EINE LANDWIRTSIN?

ORDNET DIE WÖRTER DEN BILDERN AUF DEM PLAKAT ZU!

der Traktor	der Mähdrescher	die Egge
die Erntemaschine	der Stall	das Pflanzenschutzmittel
das Düngemittel	das Sprühgerät	die Bewässerungsausrüstung
der Pflug	der Weizen	der Mais
der Hafer	die Gerste	die Schubkarre

2. SCHAUT EUCH DAS PLAKAT GENAU AN! FRAGT UND ANTWORTET, WO SICH WAS BEFINDET.

Beispiel: *Wo befindet sich die Schubkarre? Die Schubkarre befindet sich oben rechts.*

Gebraucht dabei folgende Redemittel:

..... befindet sich / ist rechts/links oben/unten.

..... befindet sich / ist zwischen dem/der und dem/der

..... befindet sich / ist neben dem/der

3. BESUCHT DIE WEBSEITE <https://bit.ly/42ZZ7N2>

LÖST DIE AUFGABE: WIE HEIßT DER ARTIKEL?



4. MIT WELCHEM GERÄT KANN MAN... BZW. WOZU DIENT ES? ANTWORTE IN GANZEN SÄTZEN.

Beispiel:

Mit welchem Gerät kann man landwirtschaftliche Produkte ernten? Landwirtschaftliche Produkte kann man mit einer Erntemaschine ernten.

Mit welchem Gerät kann man den Boden pflügen?

Mit welchem Gerät kann man die obere Bodenschicht lockern?

Mit welchem Gerät kann man das Getreide mähen, dreschen und vom Stroh trennen?
.....

Mit welchem Gerät kann man Heu, Stroh und Dünger transportieren?
.....

Wozu dient ein Pflanzenschutzmittel?

Wozu braucht man einen Stall?

Wozu dient eine Bewässerungsausrüstung?

Wozu dient ein Düngemittel?

5. WAS GEHÖRT ZU DEN AUFGABEN EINES LANDWIRTS / EINER LANDWIRTIN?

a) Ergänze die Verben.

füttern und tränken, pflügen, verarbeiten,
reinigen, auswählen, lagern, melken,
mähen und dreschen, verhandeln, scheren,
bewässern und düngen, verkaufen, sammeln,
anwenden, bekämpfen

1. Nutztiere _ _ _ _ _ und _ _ ä _ _ _ _
2. Felder _ _ _ ü _ _ _
3. Produkte _ _ _ _ _ t _ _ _
4. Ställe _ _ _ _ _ g _ _
5. Saatgut _ _ _ _ _ h _ _ _
6. Produkte _ _ g _ _ _ _
7. Kühe _ _ _ k _ _ _
8. Getreide _ ä _ _ _ und _ _ _ _ _
9. mit den Abnehmern _ _ _ h _ _ _ _ _
10. Schafe _ c _ _ _ _ _
11. Pflanzen _ _ _ _ _ und _ ü _ _ _ _ _
12. Produkte _ _ r _ _ _ _ _
13. Eier _ _ _ m _ _ _
14. Pflanzenschutzmittel _ _ w _ _ _ _
15. Schädlinge _ _ _ _ _ p _ _ _

b) Zu welchen Bereichen gehören die obigen Tätigkeiten? Trage sie in die Tabelle ein.

Tierische Produktion	Pflanzliche Produktion	Vermarktung

c) Wähle einen von den Bereichen und erzähle von der Arbeit eines Landwirts / einer Landwirtin.

.....

.....

.....

6. WIE SIEHT DER ALLTAG IN EINER LANDWIRTSCHAFT AUS, DIE SICH MIT DER TIERISCHEN ODER PFLANZLICHEN PRODUKTION BESCHÄFTIGT?

a) Lies die Sätze und bilde daraus zwei Texte, die über die tierische und pflanzliche Produktion erzählen.

1	Bauernhöfe, die sich auf die tierische Produktion konzentrieren, kümmern sich um Nutztiere wie Kühe, Schafe und Hühner.
2	Die pflanzliche Produktion ist ein wichtiger Teil der Landwirtschaft.
3	Bauern kümmern sich um Felder, wo verschiedene Pflanzen angebaut werden. Zuerst muss man die Felder pflügen, um den Boden vorzubereiten.
4	Bauern füttern und tränken täglich die Tiere. Die Tiere müssen das richtige Futter und Wasser bekommen, um gesund und stark zu bleiben.
5	Die Bauern müssen regelmäßig die Ställe reinigen, um eine saubere und hygienische Umgebung für die Tiere zu schaffen. Das ist eine harte, aber wichtige Arbeit.
6	Dann wählen die Bauern das passende Saatgut aus, um die Pflanzen anzubauen.
7	Bei Kühen gehört das Melken zu den täglichen Aufgaben. Die Milch wird für verschiedene Produkte, wie Milch, Käse und Joghurt verwendet.
8	Sobald die Pflanzen wachsen, muss man sie pflegen, d. h. sie regelmäßig bewässern und düngen. Dann muss man das Getreide mähen und dreschen, um es zu ernten.
9	Um die Pflanzen vor Krankheiten und Schädlingen zu schützen, wendet man Pflanzenschutzmittel an. Diese halten die Pflanzen gesund. Wenn Schädlinge auftreten, muss man sie bekämpfen, um die Ernte zu schützen.
10	Man schert regelmäßig die Schafe, um ihre Wolle zu gewinnen. Man verarbeitet dann die Wolle, um Kleidung und andere Produkte herzustellen.
11	Ein weiterer Teil der tierischen Produktion ist das Sammeln von Eiern. Hühner legen regelmäßig Eier, die als Nahrungsmittel dienen.
12	Die pflanzliche Produktion erfordert viel Sorgfalt und Arbeit, wenn man eine gute Ernte erzielen will.

Tierische Produktion:

1. - - - - -

Pflanzliche Produktion:

2. - - - - -

b) Wähle einen Landwirtschaftstyp aus und fasse den Text darüber schriftlich zusammen. Tausche dich mit deinem Tischnachbarn / deiner Tischnachbarin aus.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

c) Die Arbeit eines Landwirts / einer Landwirtin ist schwer. Man muss täglich vielen Pflichten nachgehen. Warum und wozu macht man das?

Bildet Fragen und antwortet nach dem Muster. Übt zu zweit.

Beispiel:

Frage: Wozu pflügt man die Felder?

Antwort: Man pflügt die Felder, um den Boden vorzubereiten.

Frage: Warum müssen die Tiere das richtige Futter und Wasser bekommen?

Antwort: Die Tiere müssen das richtige Futter und Wasser bekommen, um gesund und stark zu bleiben.

7. GETREIDEARTEN – ETWAS FÜR NAHEZU JEDEN GESCHMACK.

a) Welche Getreideart ist das? Ordne den Beschreibungen die Getreidearten zu.

der Hafer, der Roggen, der Weizen, der Mais, die Gerste

1. _____

Höhe: 0,5-1 Meter hoch **Fruchtstand:** Ähren mit kurzen Grannen
Boden: trocken, nährstoffreich, humusreich, mild **Anbausorte:** Winter-, seltener Sommergetreide
Produkte: Mehl, Backwaren (Brot, Brötchen und Kuchen), Nudeln, Grieß, Stärke, Bier

2. _____

Höhe: bis zu 2 Meter hoch **Fruchtstand:** Ähren mit Grannen
Boden: nährstoffarm, leicht, sauer, sandig **Anbausorte:** vor allem Wintergetreide
Produkte: dunkles Brot, Alkoholherstellung

3. _____

Höhe: 2-3 Meter hoch **Fruchtstand:** Kolben
Boden: locker, gut durchlüftet mit ausreichender Wassermenge **Anbausorte:** Sommergetreide
Produkte: Tierfutter, Öl, Cornflakes, Popcorn, Stärke

4. _____

Höhe: 0,5-1,5 Meter hoch **Fruchtstand:** glockenähnliche Rispen ohne Grannen
Boden: nährstoffarm **Anbausorte:** meist Sommergetreide
Produkte: Flocken für Müsli, Tierfutter, veganer Milchersatz

5. _____

Höhe: 0,7-1,2 Meter hoch **Fruchtstand:** Ähren mit langen Grannen
Boden: fruchtbar, neutral oder basenreich, mäßig trocken **Anbausorte:** Sommer- und Wintergetreide
Produkte: Malz, Tierfutter

b) Wähle eine Getreidesorte und beschreibe sie schriftlich in ganzen Sätzen.

.....

.....

.....

c) Lest euch eure Beschreibungen gegenseitig vor (ohne die Getreideart zu nennen) und ratet, welche Getreideart das ist.

8. ES GIBT ZWEI GRUNDSÄTZLICHE ANBAUMETHODEN: DEN KONVENTIONELLEN UND DEN ÖKOLOGISCHEN ANBAU. BEIDE HABEN IHRE VOR- UND NACHTEILE.

a) Lies den Text und setze die fehlenden Sätze an der passenden Stelle ein.

- A) Sie erfordern oft mehr Arbeitszeit und -kraft und können kleinere Ernte als konventionelle Methoden bringen.
- B) Sie reduzieren die Arbeitskraft und machen dadurch die Bearbeitung von größeren Flächen möglich
- C) Sie setzen stattdessen auf natürliche Düngemittel und umweltfreundliche Praktiken.
- D) Außerdem sind große Maschinen wie Mähdrescher und Traktoren kostenintensiv und können für kleinere Betriebe zu teuer sein.

Vielfalt auf dem Feld und auf dem Bauernhof: konventionell vs. ökologisch

Konventionelle Anbaumethoden haben sich im Laufe der Zeit stark auf den Einsatz von Technologie und Maschinen wie Erntemaschinen, Sämaschinen und Sprinkleranlagen konzentriert. Diese Methoden ermöglichen eine effiziente Massenproduktion von Lebensmitteln.

1) Die Erntemaschine beispielsweise erleichtert die Ernte und spart Zeit.

Jedoch bringen diese Methoden auch einige Nachteile mit sich. Die intensive Nutzung von chemischen Pflanzenschutzmitteln und Düngemitteln kann die Umwelt belasten, die Bodenqualität negativ beeinflussen und die Artenvielfalt gefährden. 2) Zusätzlich können große Bewässerungssysteme zu Wasserverschwendung führen.

Auf der anderen Seite verwenden ökologische Anbaumethoden wie das organische Farming weniger chemische Mittel. 3) Der Einsatz von manuellen Arbeitskräften anstelle von Maschinen sowie die Verwendung von tierfreundlichen Systemen und Ställen verbessern das Tierwohl und minimieren die Umweltauswirkungen.

Allerdings haben auch ökologische Anbaumethoden ihre Herausforderungen. 4) Dies kann zu höheren Produktionskosten führen und die ökologisch erzeugten Lebensmittel verteuern.

Insgesamt ist es wichtig, die Vorteile beider Methoden zu erkennen und sie möglicherweise miteinander zu kombinieren, um die Landwirtschaft für die Zukunft vorzubereiten.

b) Lies den Text noch einmal und unterstreiche die Vor- und Nachteile beider Methoden.

c) Ergänze die Tabelle mit den Vor- und Nachteilen aus dem Text.

Welche anderen Vor- und Nachteile kennst du noch? Trage sie in die Tabelle ein und tausche dich dann mit deinem Partner / deiner Partnerin aus.

konventionelle Landwirtschaft		ökologische Landwirtschaft	
Vorteile	Nachteile	Vorteile	Nachteile

d) Bildet zwei Gruppen ein und diskutiert: Welche der beiden Methoden ist die bessere und warum?

9. ROLLENSPIELE

<p>1a) Du bist ein konventioneller Landwirt / eine konventionelle Landwirtin und bist sicher, dass diese Anbaumethode die bessere ist. Suche entsprechende Argumente und überzeuge deinen Partner / deine Partnerin, der ökologischer Landwirt / die ökologische Landwirtin ist, dass du Recht hast.</p>	<p>1b) Du bist ein ökologischer Landwirt / eine ökologische Landwirtin und bist sicher, dass diese Anbaumethode die bessere ist. Suche entsprechende Argumente und überzeuge deinen Partner / deine Partnerin, der konventioneller Landwirt / die konventionelle Landwirtin ist, dass du Recht hast.</p>
<p>2a) Du bist Landwirt/Landwirtin und hast einen Bauernhof, auf dem Touristen Zimmer mieten können. Du hast jetzt eine Familie aus einer Großstadt zu Gast, die noch nie auf dem Lande war und jetzt erfahren möchte, was alles auf einem Bauernhof passiert. Erkläre der Familie, was du alles täglich machst und antworte möglichst ausführlich auf alle ihre Fragen.</p>	<p>2b) Du verbringst mit deiner Familie Urlaub auf dem Bauernhof. Du wohnst in einer Großstadt und hast keine Ahnung, wie das Leben auf dem Lande aussieht. Stelle eurem Gastgeber / eurer Gastgeberin möglichst viele Fragen und erfahre, was alles auf dem Bauernhof passiert und was der Landwirt / die Landwirtin jeden Tag machen muss.</p>
<p>3a) Du bist Landwirt/Landwirtin und betreibst einen Bauernhof, der vor allem Getreide produziert. Du wurdest gebeten, den Schülern und Schülerinnen in der nahegelegenen Stadtschule zu erklären, wie man Getreide anbaut. Antworte möglichst ausführlich auf alle Fragen.</p>	<p>3b) Du bist Schüler/Schülerin. Heute kommt zu deiner Schule ein Landwirt / eine Landwirtin, der/die sich auf Getreideproduktion spezialisiert hat. Du bist an diesem Thema sehr interessiert. Stelle dem Landwirt / der Landwirtin möglichst viele Fragen und versuche, so viele Details wie möglich zu erfahren.</p>

10. DOMINO/MEMORY

<p>das Sprühgerät</p>		<p>das Düngemittel</p>	
<p>die Schubkarre</p>		<p>der Pflug</p>	
<p>der Stall</p>		<p>die Egge</p>	
<p>der Mähdrescher</p>		<p>der Mais</p>	
<p>das Pflanzenschutz- mittel</p>		<p>die Bewässerungs- ausrüstung</p>	

Lösungen (ausgewählte Übungen):

5. a)

1. Nutztiere füttern und tränken
2. Felder pflügen
3. Produkte verarbeiten
4. Ställe reinigen
5. Saatgut auswählen
6. Produkte lagern
7. Kühe melken
8. Getreide mähen und dreschen
9. mit den Abnehmern verhandeln
10. Schafe scheren
11. Pflanzen bewässern und düngen
12. Produkte verkaufen
13. Eier sammeln
14. Pflanzenschutzmittel anwenden
15. Schädlinge bekämpfen

5. b)

Tierische Produktion	Pflanzliche Produktion	Vermarktung
Nutztiere füttern und tränken	Felder pflügen	Produkte verarbeiten
Ställe reinigen	Saatgut auswählen	Produkte lagern
Kühe melken	Getreide mähen und dreschen	mit den Abnehmern verhandeln
Schafe scheren	Pflanzen bewässern und düngen	Produkte verkaufen
Eier sammeln	Pflanzenschutzmittel anwenden	
	Schädlinge bekämpfen	

6. a)

Tierische Produktion: 1-4-5-7-10-11

Pflanzliche Produktion: 2-3-6-8-9-12

7. a)

1. Weizen, 2. Roggen, 3. Mais, 4. Hafer, 5. Gerste

8.

- 1) B, 2) D, 3) C, 4) A